

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article13929244/Daniela-Schadt-Deutschlands-erste-First-Freundin.html>

Das Netzwerk des Joachim Gauck



Daniela Schadt: Die Familie ist sozusagen der Kern im Gauck-Kosmos. Dazu zählen vor allem seine vier Kinder und die Enkel – und natürlich seine Lebensgefährtin Daniela Schadt (52), aber auch seine Ehefrau Gerhild, genannt "Hansi", von der er seit 1991 getrennt lebt. Daniela Schadt, mit der Gauck seit zwölf Jahren liiert ist, war zuletzt Ressortleiterin bei einer Tageszeitung in Nürnberg.



David Gill: Er wird neuer Leiter des Bundespräsidialamtes und damit Gaucks engster Mitarbeiter. Der 45-jährige Jurist David Gill hat bereits vor 20 Jahren als Gaucks Pressesprecher bei der Stasi-Unterlagenbehörde gearbeitet. In der DDR geboren, studierte Gill in den 90er-Jahren in den USA und war zuletzt als Oberkirchenrat in der Evangelischen Kirche in Deutschland tätig.



Andreas Schulze: Er hat Gauck 2009 als Kandidat vorgeschlagen – in einer SMS an Renate Künast, deren Sprecher er war. Andreas Schulze (47) machte bereits 2010 vor der Präsidentenwahl Pressearbeit für Gauck und koordinierte mit David Gill die Kampagne des Kandidaten. Der Ost-Berliner war Sprecher der Stasi-Unterlagenbehörde. Der Grünen-Politiker kennt den politischen Betrieb.



Hansjörg Geiger: Er wird keine offizielle Rolle in Bellevue spielen – seinen Einfluss auf Gauck sollte man aber nicht unterschätzen. Hansjörg Geiger (69) war bis 1995 Direktor in der Stasi-Unterlagen-Behörde, dann Chef des Verfassungsschutzes, später Chef des BND. Zuletzt arbeitete er sieben Jahre als Staatssekretär bei Innenminister Otto Schily. Der Polit-Vollprofi wird Gauck beraten.



Heinrich August Winkler: Er wird einer der Intellektuellen sein, die künftig in Schloss Bellevue ein- und ausgehen. Gauck schätzt den scharfen Verstand und den gerechten Blick des 73-jährigen Historikers und hat dessen Bücher gelesen. Mit Heinrich August Winklers geschichtlicher Erzählung "Der lange Weg nach Westen" kann sich der künftige Präsident gut identifizieren.



Helga Hirsch: Sie war Gaucks Lebensgefährtin in den 90er-Jahren, half ihm bei seinem Buch "Winter im Sommer, Frühling im Herbst". Helga Hirsch (63) trieb den künftigen Präsidenten immer wieder an, sich in der Biografie kritisch zu hinterfragen. Beide sind befreundet. Die erfahrene Journalistin hat Faible für Osteuropa, vor allem für Polen – dort war sie Korrespondentin.



Cem Özdemir: Er vermittelte nach dem Staatsakt für die Opfer des Neonazi-Terrors ein Treffen Gaucks mit den Hinterbliebenen. Cem Özdemir (46) kennt Gauck seit Jahren. Auch wenn dieser mit manchen Positionen der Grünen Probleme hat, schätzt Gauck den Parteichef – und wird ihn nicht nur anhören, wenn es um Integration geht. Dieses Thema steht aber oben auf Gaucks Liste.



Frank-Walter Steinmeier: Der SPD-Fraktionschef (56) hält viel von Gauck – und Gauck viel von ihm. Sie verbindet neben ihrer protestantischen Erziehung, dass sie vor dem Reden erst mal nachdenken und Spaß an der Debatte haben. Steinmeiers Staatsräson gefällt dem neuen Präsidenten. Den Sozialdemokraten wird man in Bellevue öfter sehen als bisher.



Wolfgang Gerhardt: Der Chef der Friedrich-Naumann-Stiftung hat Gauck oft zu Vorträgen eingeladen. Mit seinem Lieblingsthema, der Freiheit, war Gauck bei Wolfgang Gerhardt (68) ein gern gesehener Gast. Die Stiftungen von SPD und Grünen hielten sich mit Einladungen dagegen eher zurück. Gauck hat das nicht vergessen – und der FDP-Politiker nun einen guten Draht nach Bellevue.